

Gefwesselter Herr,

Gewessener Herr Hofrath

Ich gesthe mir mit freylicher Widmung  
 mich in Ihre, meine Pflicht gemacht, beizutheilen,  
 das ich Ihnen meine freyliche Anwesenheit  
 und Liebe, als auch 29ten July abzugeben wollte.  
 Ihnen befehle ich meine Liebe Ihnen zu sagen, aber  
 nicht zu sagen, wie ich in dem besten Interesse  
 stehen und zuversichtlich zu sein, das wir uns in  
 Bräun sind abzugeben. Ich habe hier Hofrath  
 kein wirkliches Zeugnis, weil ich so, das  
 Sie auf mich ja in dem Hofrath sind. Falls es aber  
 andere Leute irgend möglich ist, das die Zeugnis

unjense Abrijo, Frankfurt-salber, beglaubigt word:  
 so will ich jedes Geringste, so weit von ferne  
 hochschuler Dichtung als von derer beglaubigen  
 Koburg'ser soyle ich, der loben jede wiss den  
 ahnen soyle. Der ich soll die wissig sel soyl,  
 wassigst pflanzung davon zu braun ruffigen, denn  
 derfelber muss glauben, ich bleibe nigraunwiffig  
 aber der social wohnt net. Ich der gewisslich  
 dass ich selber kenne, und so sollen die mein  
 mein spon ruffig gander. Grospalten Licht  
 sich so. hochschuler ruffig. Mündlich von  
 wissig aber ich. Mündlich der soyl und spon  
 wissig = hoch soyl Gewisslich.

Ich soyle ich die spon zu soyl, der wissig  
 zu soyl, es mündlich zu soyl von soyl ich

Ich hochschuler

Frankfurt am 29ten July  
 1820.

nequobrasse deus  
 La Costenoble



Ich will hochschuler zu hochschuler  
 hochschuler ich = hochschuler hochschuler



*[Faint, mostly illegible handwritten text in brown ink, possibly a letter or document fragment.]*

Costenoble

Costenoble

1897

For: Postage  
I have paid as Bill  
on subject  
of the  
same  
in the  
year  
1897

No. 150  
Costenoble.

1897